

Curriculum Vitae

Generaldirektor Helmut Wohnout, Mag. phil., Dr. phil., Priv.-Doz.

Geb. 1964 in Wien

1982 Matura am Schottengymnasium/Wien, anschließend Studium der Geschichte an der Universität Wien
1987 Sponsion zum Magister der Geisteswissenschaften
1987-1988 Präsenzdienst beim Österreichischen Bundesheer
1991 Promotion zum Doktor der Geisteswissenschaften
1991 Post-graduate-Studium und Forschungsaufenthalt an der Georgetown-University, Washington D.C.
2011 Habilitation für das Fach „Österreichische Geschichte“ an der Universität Graz.

Berufliche Tätigkeiten

1991/92 wissenschaftlicher Sachbearbeiter im Rahmen eines Forschungsprojekts des Instituts für Geschichte der Universität Wien und der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs.

Berufstätigkeit im Bundesdienst

1992-2000 Parlament: Klubsekretär und ab 1994 Büroleiter des Zweiten Präsidenten des Nationalrates; seit 2000 Bundeskanzleramt: 2000-2006 Kabinettschef des Staatssekretärs für Kunst und Medien, 2006-2007 Leiter der Kunstsektion, 2002-2019 Abteilungsleiter im Bundespressedienst, seit November 2019 Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs.

Wissenschafts- und Forschungstätigkeit

1993-2019 Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des Karl von Vogelsang-Instituts zur Erforschung der Geschichte der christlichen Demokratie in Österreich;
Lehr- und Prüfungstätigkeit an der Universität Wien und der Karl Franzens-Universität Graz.

Forschungs- und Publikationsschwerpunkte

Studien zur österreichischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, zu europäischer Kulturgeschichte, Parteien- und Institutionengeschichte, zu österreichischer Verfassungsgeschichte, Widerstand und Verfolgung, Antisemitismus, Restitution und Umgang mit den Opfern nationalsozialistischer Verfolgung nach 1945, Beiträge zur Entwicklung demokratischer Strukturen in Österreich und zur österreichischen Integrationsgeschichte sowie zur Stellung Österreichs in der Europäischen Union, Oral History Projekte.

Leitung zahlreicher Forschungsprojekte zu den oben genannten Schwerpunkten

Leitung und Durchführung zahlreicher wissenschaftlicher Forschungsprojekte im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung,

des Österreichischen Versöhnungsfonds, des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus und des Österreichischen Zukunftsfonds.

Mitarbeit bei historischen Ausstellungen, Verfasser mehrerer Monographien sowie zahlreicher Artikel und Buchbeiträge, Herausgabe bzw. Mitherausgabe von Sammelbänden, darunter u.a.:

- Regierungsdiktatur oder Ständeparlament? Gesetzgebung im autoritären Österreich (=Studien zu Politik und Verwaltung, Bd.43), Wien/Köln/Graz 1993
- Das österreichische Hospiz in Jerusalem. Geschichte des Pilgerhauses an der Via Dolorosa, Wien/Köln/Weimar 2000
- Leopold Figl und das Jahr 1945. Von der Todeszelle auf den Ballhausplatz, St. Pölten/Salzburg/Wien 2015
- Italien und Österreich im Mitteleuropa der Zwischenkriegszeit. Italia e Austria nella Mitteleuropa tra le guerre mondiali (Hg. gem. mit Maddalena Giuotto), Wien/Köln/Weimar 2018
- Christian Democracy and the Fall of Communism, (Hg. gem. mit Michael Gehler und Piotr H. Kosicki), Leuven University Press 2019.

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gremien

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Hauses der Geschichte Österreich;
Mitglied des Vorstandes des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes;
Mitglied des Kuratoriums des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus, des Fonds zur Instandhaltung der jüdischen Friedhöfe in Österreich und des Allgemeinen Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus;
Mitglied des Rehabilitierungsbeirates beim Bundesministerium für Justiz;
Mitglied der Wissenschaftskommission beim BMLV;
Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs;
Mitglied des Vorstands des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare.

Preise

1988 Verleihung des Ludwig Jedlicka-Gedächtnispreises,
1994 Verleihung des Leopold Kunschak-Preises,
1994 Verleihung des von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vergebenen Böhlau-Preises.